

HIMA Paul Hildebrandt GmbH

# Mit Sicherheit digital und zukunftsfest aufgestellt

HIMA geht den Weg in Richtung Digitalisierung und Cloud gemeinsam mit Syntax



Innovation und Fortschritt bestimmten die Entwicklung der HIMA Paul Hildebrandt GmbH seit ihrer Gründung im Jahre 1908. Die HIMA Gruppe ist der weltweit unabhängige Anbieter sicherheitsgerichteter Automatisierungslösungen für die Prozess- und Bahnindustrie zum Schutz von Menschen, Umwelt und Wirtschaftsgütern. Seit mehr als 50 Jahren gilt HIMA als verlässlicher Partner der weltgrößten Unternehmen der Prozessindustrie (unter anderem Chemie, Petrochemie, Energie sowie Öl und Gas).

Das Familienunternehmen mit Hauptsitz in Deutschland ist heute mit mehr als 800 Mitarbeitern weltweit vertreten und sorgt dafür, dass Industrieanlagen auch im digitalen Zeitalter mit „Smart Safety“ sicher und fehlerfrei laufen. Als global operierendes Unternehmen nutzt HIMA die digitale Transformation, um sich kundenorientierter aufzustellen und hat dafür die internen IT-Systeme fit für die Zukunft gemacht. Um die gesamte weltweite IT-Infrastruktur der HIMA-Gruppe zu modernisieren und umzustellen, holte sich der Sicherheitsexperte deshalb Syntax als Partner für die Transformation seiner IT an die Seite.



## Zentral und digital – über OneERP und OneIT zu OneGroup

Unter dem Begriff OneGroup beschloss HIMA eine umfassende Modernisierungsstrategie mit dem Ziel, Kunden auf der ganzen Welt durch einheitliche Prozesse und Technologien eine gleichbleibend hohe Qualität an Produkten und Services zu bieten. Vor diesem Hintergrund sollte unter den Projektnamen OneERP ein globales ERP-System eingeführt und mit OneIT eine neue Kommunikations- und Kollaborationsinfrastruktur zentral bereitgestellt werden.

Das Ziel: Optimierung der Zusammenarbeit innerhalb der HIMA Gruppe durch mehr Transparenz und zentrale Verfügbarkeit von Daten, Aufträgen und Vorgängen. Die während des internationalen Wachstums in den Vorjahren entstandenen Insellösungen sollten auf einer zukunftsfähigen Prozess- und IT-Plattform zusammengeführt werden. Die Herausforderung: die über viele Jahre gewachsene, heterogene und dezentral organisierte IT-Infrastruktur und eine komplexe Schnittstellenlandschaft.

Somit kam dem Projekt OneIT eine Schlüsselrolle als Enabler für die größere Business-Transformation zu. Es sollten nicht nur die infrastrukturellen Voraussetzungen für OneERP sowie eine einheitliche Plattform für weltweit vernetztes Arbeiten geschaffen werden, auch die Modernisierung und Standardisierung der IT-Ausstattung an allen Standorten in Europa, Asien und den USA war ein Kernziel des Projekts. Eine große Aufgabe!



**Rudolf Lein**  
*Director Global IT*  
HIMA Paul Hildebrandt GmbH

„Uns war klar, dass wir diese Rundum-Erneuerung im Rahmen von OneIT nicht mit einem einfachen Dienstleister, sondern nur mit einem kompetenten Partner an unserer Seite angehen wollen“, erklärt Rudolf Lein, Director Global IT bei HIMA. „Wir waren auf der Suche nach professionellen Experten mit einem breit aufgestellten Service-Portfolio, globaler Nähe zu unseren Standorten und einem tiefen Verständnis über die Anforderungen mittelständischer Unternehmen. Deswegen ist die Wahl auf Syntax gefallen.“

## Phase eins: Globale Anbindung an die Private Cloud

Nach dem Startschuss von OneIT ging es in einem ersten Schritt darum, die passende Infrastruktur für eine globale IT-Anwendungslandschaft zu schaffen. „Hier kam uns vor allem im Beratungs- und Planungsprozess das umfangreiche Know-how von Syntax in Architekturfragen zugute“, sagt Lein.

HIMA etablierte zunächst mit Syntax einen zentralen Data Center Hub in Europa, der das Active Directory, das globale Mailsystem sowie diverse unternehmensweit genutzte Anwendungen hostet und für alle Mitarbeiter in einer gesicherten Umgebung zugänglich macht. Betrieben wird diese „Schaltzentrale“ in der Syntax Enterprise Cloud.

Im nächsten Schritt ging es darum, die alten Legacy-Infrastrukturen sukzessive abzuschaffen und alle Standorte an den neuen Hub im Syntax-Rechenzentrum anzubinden. Umgesetzt wurde dies durch die Etablierung globaler WAN-Strecken, welche aktuell über ein SD-WAN-Konzept optimiert werden.

Da man in den Tochtergesellschaften nicht ganz ohne eigene IT-Infrastruktur auskommt, wurde auch hier ein Konzept zur Harmonisierung benötigt. Es entstand daher für alle Standorte unter dem Stichwort „Standard Office Infrastructure“ eine hoch verfügbare, sichere und standardisierte Netzwerk- und Server-Infrastruktur – und zwar nach dem Baukastenprinzip. „Die Standorte wurden anhand der Mitarbeiterzahl nach dem Vorbild gängiger Kleidergrößen in XS, S, M, L, XL eingeteilt und entsprechenden HW-Standard-Konfigurationen zugeordnet“, erinnert sich Lein. „Das hat uns sehr geholfen, die neue Hardware anforderungsgerecht und effizient ohne wiederholte Diskussionen zur Anzahl benötigter Access Points oder Switches bereitzustellen.“

## Phase zwei: Von „No Cloud“ zu „Cloud first“

Noch während die Anbindung in die Private Cloud lief, beschloss HIMA einen weiteren großen Schritt in Richtung digitale Zukunft. „Anfang 2019 haben wir mit alten Mustern gebrochen und beschlossen, im Sinne von ‚Cloud first‘ künftig verstärkt auf die Public Cloud, genauer gesagt auf Microsoft Azure, zu setzen“, sagt Lein.

Die Entscheidung für Microsoft Azure hatte strategische Gründe, denn HIMA plante, künftig die gesamte Kommunikations- und Kollaborationsstruktur mit Microsoft 365 aus der Public Cloud zu beziehen.

Weitere Argumente waren eine verbesserte Kosteneffizienz und die Möglichkeit, bestimmte Services auf Plattformbasis flexibler anbieten zu können – nicht nur unternehmensintern, sondern auch für Endkunden. „Doch so ein Umzug ist einfacher gesagt als getan und setzt eine umfassende Planung, Architektur-Know-how und eine realistische Bewertung voraus“, erklärt Lein. „Haben wir ausreichend Bandbreiten zur Verfügung, um die Anwendung auf performante Art und Weise aus der Public Cloud zu nutzen? Wie sichern wir den Zugriff auf die Anwendungen adäquat ab? Wie verhindern wir einen Abfluss kritischer Daten? Und wie integrieren wir diese Anwendungen sicher in unsere On-Premises-IT-Landschaft? Deshalb waren wir froh, mit Syntax bereits erfahrene Public Cloud- und Azure-Profis an unserer Seite zu wissen.“

Nach ersten Pilotprojekten wurde Anfang 2021 mit dem Computer-Aided Engineering (CAE)-System ein zentraler Workload in die Public Cloud migriert. Die rechenintensive CAD-Software ist Grundlage aller großen Anlagenprojekte. Durch den Betrieb in der Cloud profitiert HIMA von der bedarfsorientiert skalierbaren Rechenleistung und der weltweit hohen Verfügbarkeit.

## Phase drei: Sicher und flexibel in die Zukunft

Als Teil der Cloud-first-Strategie plant HIMA aktuell gemeinsam mit Syntax die nächsten Azure-Projekte – und nutzt dabei die Expertise des IT-Dienstleisters. „Syntax plant die passende Hybrid Cloud-Architektur mit uns, entwickelt sie entsprechend unseren Anforderungen permanent weiter und sorgt im Rahmen von Managed Cloud Services dafür, dass das Backend einfach und störungsfrei läuft.“

Zudem stand für HIMA ein weiterer Aspekt im Mittelpunkt, bei dem Syntax als Partner auf Augenhöhe unterstützen konnte: IT Security Services. Als Experte für Functional Safety und Security bietet das Unternehmen seinen Kunden selbst zahlreiche Services im Bereich Cybersecurity für Industrial IT. Deshalb gelten für die eigene IT-Infrastruktur maximal hohe Sicherheitsanforderungen.

So werden zum bestehenden Perimeterschutz parallel mit dem schrittweisen Umzug in die Public Cloud weitere Security Services hinzukommen. Der große Vorteil: Syntax kann alle Services, so zum Beispiel auch das Security Monitoring im Sinne eines Security Operations Center im 24/7-Betrieb liefern; das könnte HIMA als Mittelständler selbst nicht wirtschaftlich leisten.

Alle diese anstehenden Projekte wird HIMA weiterhin Hand in Hand mit Syntax schultern, denn, so Rudolf Lein: „Syntax hat sich nicht nur als verlässlicher Dienstleister für den störungsfreien Betrieb unserer IT-Landschaft bewiesen. Dank fundiertem Know-how und engagierten Mitarbeitern haben wir genau das bekommen, was wir benötigen: einen starken Partner auf Augenhöhe für die Realisierung der OnIT-Strategie als Rückgrat unserer digitalen Transformation.“



## ÜBER SYNTAX

Syntax ist ein global agierender IT-Dienstleister und einer der führenden Managed Cloud Provider für den Bereich Enterprise Critical Applications. Hauptsitz des 1972 gegründeten Unternehmens ist Montreal, Kanada. Im März 2019 wurden mit der ehemaligen Freudenberg IT (FIT) sowie dem amerikanischen AWS-Spezialisten EMERALDCUBE zwei etablierte IT-Unternehmen in die Syntax Organisation integriert.

[WWW.SYNTAX.COM/DE-DE](http://WWW.SYNTAX.COM/DE-DE)



Syntax Systems GmbH & Co. KG  
Höhnerweg 2-4  
69469 Weinheim, Germany  
+49 (0)6201 80-8008  
[kontakt@syntax.com](mailto:kontakt@syntax.com)

inhaltlich verantwortlich:

Sophie Westphal  
Head of Marketing Europe  
[Sophie.Westphal@syntax.com](mailto:Sophie.Westphal@syntax.com)

